Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1947)

Artikel: Was hältst du davon? : Hauswirtschaftliche Wanderkurse
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988779

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenigstens die wichtigsten Grundsätze für die Pflege eines Kindleins sollte jedes junge Mädchen kennen lernen. Das kleine Menschlein ist so hilflos und zart, dass auch die bestgemeinte falsche Behandlung es in Gefahr bringen kann.

WAS HÄLTST DU DAVON?

Hauswirtschaftliche Wanderkurse.

„Der Mensch ist, was er isst". Stimmt's? Der eine bejaht, der andere möchte um keinen Preis als „Materialist" gelten. Doch hat das Wort seinen wahren Kern. Tatsächlich hängen die Leistungen eines Menschen im Beruf und ganz allgemein im Leben nicht allein von seinen Fähigkeiten ab, sondern wesentlich auch von den Bedingungen, unter denen sie sich entfalten können. Währschafte Nahrung, Sauberkeit, Gemütlichkeit, kurz: ein geordnetes Heim ist für gesundes körperliches und geistiges Gedeihen nötig. Diese Lebensbedingungen sind aber nicht zum vornherein vorhanden; sie müssen geschaffen und gepflegt werden. Dafür sorgt die Hausmutter. Das Heim ist ihr eigenstes Reich. Und man wird vielleicht schon im Hausgang merken, ob sie es zu verwalten versteht!

Flüchtig oder tüchtig? Auch bei der geringsten Arbeit kommt es darauf an, wie sie getan wird.

Aber kann nicht auch der Mann in die Lage kommen, für sich selbst und womöglich noch für andere den Haushalt besorgen zu müssen, zum Beispiel wenn einmal die Mutter verreist oder gar krank wird? Wie gut ist es da, wenigstens im Nötigsten Bescheid zu wissen! Doch es brauchen noch gar keine derartigen Pflichten zu sein – ist es nicht fein, mit Wanderkameraden auszuziehen und irgendwo in den Bergen selber zu kochen? Solche Überlegungen sind für jeden Pfadfinder selbstverständlich. Für ihn heisst es: sich in jeder Lage zu helfen wissen! Aber auch andere Burschen haben denselben Grundsatz und lassen sich in besonderen Kursen für junge Männer in die Kochkunst einführen – das gibt es in Basel und St. Gallen, und es ist nur zu hoffen, dass noch mancher eine ähnliche Gelegenheit entdeckt.

Merkwürdigerweise glauben heute noch viele junge Mädchen nicht, dass Kochen und Haushalten gelernt werden müssen. Es ist aber eine trügerische Auffassung, dass „man es dann schon kann, wenn man muss"! Während jeder Beruf seine Ausbildung, dazu Übung, Erfahrung und „Liebi zur Sach'" erfordert, sollte wohl just etwas so Lebenswichtiges wie die Führung des Haushalts von selbst beherrscht werden? Unmöglich! Deshalb heisst es: der Mutter helfen, zu ihrem und zum eigenen Vorteil! In den meisten Kantonen finden auch

Im hauswirtschaftlichen Wanderkurs lernt man nicht nur „von ungefähr" kochen. Das Einteilen der Arbeit, das Bemessen der Quantitäten und noch manch anderes ist wichtig – dazu aber weiss die Lehrerin auf nützliche „Vörteli" aufmerksam zu machen, die einem die Arbeit für immer erleichtern.

in den Schulen, bzw. Fortbildungsschulen Hauswirtschaftskurse statt. Sie sind selbst für jene Mädchen lehrreich, die daheim schon tüchtig Hand angelegt haben. Denn hier werden nicht allein die einzelnen Tätigkeiten gelehrt, sondern auch die Zusammenhänge der Hauswirtschaft mit grösseren Lebensgebieten, der Volkswirtschaft, der Chemie usw. aufgezeigt. Da erkennt die Schülerin auch die unscheinbarste Arbeit in ihrem Wert.

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes hat noch eine ganz besonders interessante Einrichtung geschaffen, nämlich hauswirtschaftliche Wanderkurse, zu denen eigens ausgebildete Hauswirtschaftslehrerinnen auch ins hinterste Bergdörflein reisen, um in mehrwöchigem Kurs die Mädchen und Frauen im Haushalt zu unterrichten. So sehr ist es dem Staat daran gelegen, tüchtige Hausmütter heranzubilden, die das Wichtigste besitzen: gute Kenntnisse und „Liebi zur Sach"!